

PRESSEMITTEILUNG

DEHOGA Bayern | Kreisstelle München

München, 3. Juni 2024

ÖPNV-Kostensteigerung bei Veranstaltungen in der LH München muss gestoppt werden

Schottenhamel: „Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) erwägt, künftig die Kosten für die Personenbeförderung im Rahmen von Veranstaltungen auf die Veranstalter zu übertragen. Dieses Vorhaben stößt bei uns Münchner Gastronomen, Hoteliers und auch Konzertveranstaltern auf große Kritik. Eine weitere Erhöhung der Tickets und Veranstaltungen zulasten der Veranstalter, Münchnerinnen und Münchner sowie der Touristen ist unakzeptabel.“

(München) Sollten Veranstalter die zusätzlichen Beförderungskosten übernehmen müssen, würde dies unweigerlich zu einer Erhöhung der Ticketpreise führen. Da die Veranstalter diese Mehrkosten an die Besucher weitergeben würden, wären viele kulturelle und sportliche Veranstaltungen für die Besucher teurer. Dies könnte zu einem Rückgang der Gästezahlen führen und die vielfältige Kulturlandschaft Münchens schädigen.

Christian Schottenhamel, Kreisvorsitzender München und Stellvertretender Bezirksvorsitzender Oberbayern des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbands DEHOGA Bayern dazu:

„Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) erwägt, künftig die Kosten für die Personenbeförderung im Rahmen von Veranstaltungen auf die Veranstalter zu übertragen. Dieses Vorhaben stößt bei uns Münchner Gastronomen, Hoteliers und auch Konzertveranstaltern auf große Kritik. Eine weitere Erhöhung der Tickets und Veranstaltungen zulasten der Veranstalter, Münchnerinnen und Münchner sowie der Touristen ist unakzeptabel.“

Schottenhamel ergänzt: „Darüber hinaus würde eine Verteuerung der Veranstaltungen München als Reiseziel weniger attraktiv machen. Touristen, die die bayerische Landeshauptstadt besuchen, sind meist auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, um zu Veranstaltungen zu gelangen. Höhere Preise könnten dazu führen, dass Touristen die LH München meiden und stattdessen günstigere Alternativen in Betracht ziehen. Dies hätte langfristig negative Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft und den Tourismussektor.“

Ihr Ansprechpartner: Daniela Ziegler · Kreisgeschäftsführerin Kreisstelle München

Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V. · Kreisstelle München

Prinz-Ludwig-Palais · Türkenstraße 7 · 80333 München · www.dehoga-bayern.de

Tel +49 89 28760-162 · Mobil +49 171 8654030 · d.ziegler@dehoga-bayern.de

PRESSEMITTEILUNG

Ein weiterer Punkt ist, dass ein erheblicher Anteil der Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel in München bereits über Deutschlandcard, Monats- oder Jahreskarten verfügt. Diese Fahrgäste wären von den zusätzlichen Kosten nicht betroffen, was die Maßnahme ineffektiv und ungerecht erscheinen lässt. Die geplante Kostenumlage würde somit hauptsächlich Gelegenheitsfahrer treffen, die ohnehin seltener den öffentlichen Nahverkehr nutzen.

Die geplante Maßnahme ist aus verwaltungsrechtlicher Sicht nicht durchsetzbar. Die bestehenden rechtlichen Auflagen und Vorschriften machen eine derartige Kostenumlage auf Veranstalter unpraktikabel und rechtlich angreifbar. Die Komplexität und der bürokratische Aufwand, diese Maßnahme umzusetzen, stehen in keinem Verhältnis zu den erwarteten Einnahmen der MVG.

Die Pläne der MVG, die Kosten für die Personenbeförderung auf die Veranstalter umzulegen, sind weder wirtschaftlich noch rechtlich sinnvoll. Sie würden die Attraktivität Münchens als Veranstaltungs- und Reiseziel mindern und könnten die vielfältige Kulturszene der Stadt nachhaltig schädigen. Es ist daher dringend anzuraten, alternative Lösungen zu suchen, um die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs sicherzustellen, ohne die Veranstalter und letztlich die Bürger und Besucher der LH München zusätzlich zu belasten.

– Ende der Pressemitteilung –